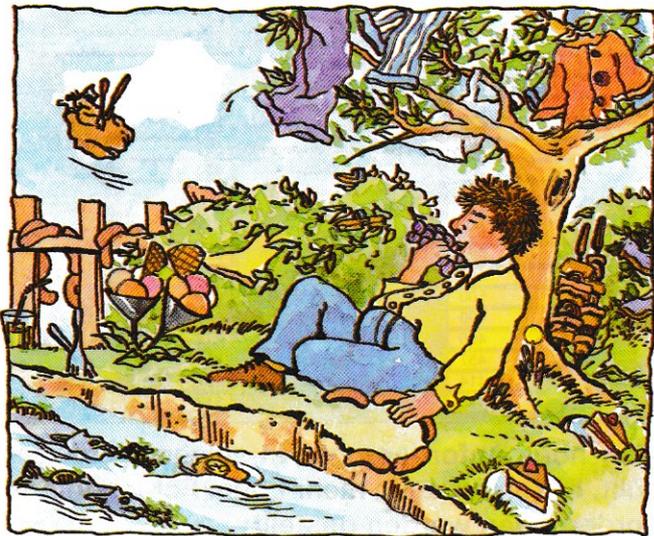


Traum und Wirklichkeit



Im „Schlaraffenland“, so heißt es im Märchen, fließen Milch und Honig. Die gebratenen Tauben fliegen dem Trägen in den Mund. Bratwürste wachsen auf dem Zaun. Anzüge, Mäntel und Kleider kann man von den Bäumen pflücken. Stiefel und Schuhe wachsen auf den Sträuchern. Dinge des täglichen Bedarfs gibt es umsonst. Faulheit ist die höchste Tugend. Fleiß ist das schlimmste Laster.

Leider bleibt das Schlaraffenland für uns nur ein Traum. Unsere Welt ist kein Schlaraffenland. Tageslicht, Luft, Wasser und Sonnenwärme gibt uns die Natur. Diese Güter sind scheinbar unbegrenzt vorhanden. Wir müssen nur vorsichtig und pfleglich mit ihnen umgehen (Umweltschutz).

Alle anderen Güter müssen durch **Arbeit** geschaffen werden.

① Diskutiert über den Traum vom Schlaraffenland und über die Wirklichkeit, in der wir leben.

Zum Leben brauchen wir Nahrung, Kleidung und Wohnung. Um diese **Grundbedürfnisse** befriedigen zu können müssen Güter erzeugt und Leistungen erbracht werden. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Er will Bücher lesen, Radio hören, Fernsehen gucken, ins Theater gehen, Sport treiben und sich erholen. Diese Bedürfnisse hei-

ßen **Kulturbedürfnisse**. Die Wünsche nach Genussmitteln, Schmuck, Auslandsreisen und Vergnügungen verschiedenster Art nennt man **Luxusbedürfnisse**. Auch diese Bedürfnisse sind nicht umsonst. Der erwachsene Mensch muss durch Arbeit Geld verdienen, damit er sich sein Leben so schön wie möglich gestalten kann.

Grundbedürfnisse

Kulturbedürfnisse

Luxusbedürfnisse



② Ordne die folgenden Bezeichnungen den entsprechenden Bedürfnisgruppen zu.

- Brot - Butter - Milch - Fernsehen - Kino - Sekt - Kaviar - Fisch - Fleisch - Theater - Bilder - Bohnenkaffee - Bier - Nudeln - Eier - Radio - Sportzeug - ungarische Salami - Kleider - Anzüge - Plattenspieler - Leberpastete - Sachertorte - Schuhe - Strümpfe - Kassettenrekorder - Lippenstift - Hemden - Kartoffeln - Gitarre - Klavier - Nerzmantel - Küche - Wohnzimmer - Bad - Musikveranstaltung - Parfüm - Schmuck - Schlafzimmer - Zigaretten - Flöte

Bedürfnisse wollen befriedigt werden.

Dazu wird **Geld** benötigt. Man erhält es hauptsächlich durch Arbeit. Im Bürgerlichen Gesetzbuch (§ 611) wird ausgesagt, dass dem Arbeitnehmer als Gegenleistung für seine Arbeit Lohn gewährt werden muss. Der Lohn ist also das Entgelt für geleistete Arbeit. Ihn erhalten, im engeren Sinne gesehen, Arbeiter. Die Einkommen der Angestellten und Beamten (Gehälter und Besoldung) sind ebenfalls der Preis für unselbstständige Arbeit und werden als Lohn bezeichnet. Im weiteren Sinne werden alle Einkommen für Arbeit als Lohn bezeichnet, also auch Honorare, Gagen, Provisionen, Diäten, Sold. Wie aber kommt es zu den großen Lohnunterschieden (siehe die angeführten Beispiele)? Eine unterschiedliche Entlohnung kann verschiedene Ursachen haben.

Verdienst in verschiedenen Berufen

Assistenzarzt	3 648 €
Hauptschullehrer*	2 695 €
Krankenschwester*	2 140 €
Kriminalkommissar*	2 053 €
Polizeiobermeister* (Streifenbeamter)	2 045 €
Busfahrer* (Bundesbahn)	2 016 €
Maurer	1 878 €
Unteroffizier*	1 707 €
Maler	1 700 €
Briefträger*	1 678 €
Verkäuferin (Einzelhandel)	1 519 €
Kellner	1 277 €
Friseurin	1 035 €
Hilfsarbeiter	970 €

Die mit * versehenen Beträge sind einschließlich der Ortszuschläge berechnet.

3 Warum bekommt der Gerüstbaulehrling eine höhere Ausbildungsvergütung als der Friseur?

4 Vergleiche die Anforderungen, die an einen Assistenzarzt und an einen Hilfsarbeiter gestellt werden.

Westdeutschland	Durchschnittliche monatliche Beträge in Euro	Ostdeutschland
833	Maurer/in	679
791	Gerüstbauer/in	663
783	Versicherungskaufmann/frau	783
721	Industriemechaniker/in	700
716	Elektroniker/in	691
690	Industriekaufmann/frau	606
660	Kaufmann/frau im Einzelh.	595
652	Verwaltungsfachangestellte/r	593
552	Koch/Köchin	432
550	Bürokaufmann/frau	451
549	Kfz.-Mechatroniker/in	423
529	Gärtner/in	379
524	Anlagenmechaniker/in	356
517	Arzthelfer/in	444
500	Maler/in und Lackierer/in	458
499	Elektroniker/in	381
490	Tischler/in	372
457	Bäcker/in	351
414	Friseur/in	257
413	Florist/in	312

Wer hohe Anforderungen in seinem Beruf erfüllt, bekommt auch mehr Lohn. Folgende Anforderungen werden gestellt:

- o Kenntnisse (Ausbildungsart, berufliche Erfahrung)
- o Geschicklichkeit (Handfertigkeit, Gewandtheit)
- o Verantwortung (für sich und andere)
- o geistige Belastung (Aufmerksamkeit, Denktätigkeit)
- o Muskelbelastung (Kraft, Ausdauer, Körperhaltung)
- o Arbeitsbedingungen (Umgebungseinflüsse)

Eine unterschiedliche Entlohnung kann auch durch die Form des Lohnes zustande kommen. Beim Zeitlohn wird die Arbeitszeit vergütet (Monats-, Wochen-, Tages-, Stundenlohn). Dieser Lohn ist nicht von der jeweiligen Arbeitsleistung abhängig. Beim Akkordlohn wird das messbare Ergebnis der Arbeit bezahlt (Einzel-, Gruppen-, Stückgeld-, Stückzeitakkord). Hier ist der Lohn von der Leistung abhängig.

5 Welche Anforderungen an die Arbeit führen zu unterschiedlicher Entlohnung?

6 Berichte über Tätigkeiten und Berufe, die nach Zeitlohn bezahlt werden.

7 Welche Berufe und Tätigkeiten sind dir bekannt, die Akkordlohn bekommen?

Wer nicht arbeitet,
soll auch nicht essen.

Arbeit, Sorg und Herzeleid
sind der Erde Alltagskleid.

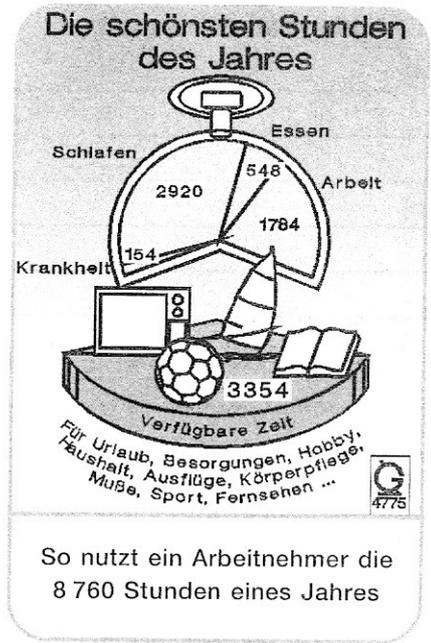
Arbeit macht das Leben süß.

Arbeit, Freizeit, rechtes Maß,
so hast du am Leben Spaß.

Erst die Arbeit,
dann das Vergnügen.

Wer die Arbeit kennt
und sich nicht drückt,
der ist verrückt.

Arbeit - Salz des Lebens.



So nutzt ein Arbeitnehmer die
8 760 Stunden eines Jahres

- 1 Diskutiert über den Sinn oder Unsinn der Sprichwörter.
- 2 Ein Sprichwort heißt: „Arbeit ist das halbe Leben.“ Welche Aussagen macht dazu die Grafik: „Die schönsten Stunden des Jahres“?

1784 Stunden werden für Arbeit genutzt. Das sind etwas weniger als 20% der Stunden eines Jahres. Oder meint man mit dem Sprichwort ein Arbeitsleben von ca. 40 Jahren (z.B. vom 20. Lebensjahr bis zum 60. Lebensjahr)??

Arbeit im wirtschaftlichen Sinne ist die Kraft, die Güter erzeugt und Dienstleistungen erbringt. Diese Kraft wird eingeteilt in geistige, schöpferische und körperliche Arbeit. Die Arbeit dient nicht nur dazu den **Lebensunterhalt** des einzelnen Menschen zu sichern. Es besteht vielmehr eine **Verpflichtung** zur Arbeit. Keiner kann allein die Güter herstellen oder die Dienstleistungen erbringen, die er zum Leben braucht. Er ist auf die Arbeitsleistung anderer Menschen angewiesen. Weil Arbeit lebenswichtig ist, haben wir in der Bundesrepublik ein **Recht auf Arbeit** (Grundgesetz, Artikel 12).

wären froh, wenn sie arbeiten könnten. 2001 gab es in der Bundesrepublik über 3,8 Millionen Arbeitslose. Freilich gibt es auch Menschen, die an ihrer Arbeit keine Freude haben. Notwendig ist es einen sinnvollen Ausgleich zwischen Arbeit und freier Zeit zu finden. Neben der Arbeit im wirtschaftlichen Sinne steht die **Betätigung** des Menschen in seiner Freizeit. Die Grafik oben rechts zeigt, dass der Arbeitnehmer ungefähr ein Fünftel der gesamten Stunden des Jahres zum **Geldverdienen** verwendet. Es gibt aber noch andere Gründe, warum der Mensch arbeitet. Er möchte **Freude an der Arbeit** haben, **soziale Anerkennung** finden, sein **Selbstwertgefühl stärken** und bei der Arbeit eine **persönliche Befriedigung** empfinden.

Arbeit wird heute meist nicht mehr als unerträgliche Last empfunden. Arbeitslose

- 3 Welche Einstellungen haben Menschen zur Arbeit? (Was spornst sie an? Was schreckt sie ab?)
- 4 Wozu benutzen die Arbeitnehmer hauptsächlich ihre frei verfügbare Zeit?

Positive u. negative:

a) Sicherung der Grundversorgung = positiv

b) Arbeit ist zu anstrengend = negativ

Schlafen (= 2920 Std.)

Lösungen 04.05. - 08.05.

⑤ Nenne Beispielberufe für vorwiegend
a) geistige, b) schöpferische und
c) körperliche Arbeit.

- a) Lehrer, Anwälte

b) Designer,

c) Dachdecker, Maurer

⑥ Warum arbeitet der Mensch?

- _____
- Grundversorgung sichern
(Mieße, Essen, Trinken,
Reisen, Mobilität)

- Hobbys
- Luxusartikel
- TV, Radio ...

Worum handelt es sich bei den folgenden Tätigkeiten?

	A	B
Der Mathelehrer zensiert deine Rechenarbeit.	X	X
Vater hilft Mutter beim Abwasch.	X	X
Ein Arzt schreibt ein Rezept.	X	X
Dein Lehrer gräbt seinen Hausgarten um.		X
Eine Krankenschwester spendet einem Kranken Trost.	X	
Vater macht Überstunden im Betrieb.	X	
Dein Hausarzt spielt am Wochenende Tennis.		X
Die Krankenschwester putzt ihre Wohnung.		X
Ein Verkehrspolizist schreibt einen Strafzettel.	X	
Ein Soldat putzt sein Gewehr.	X	
Ein Polizist treibt nach seinem Dienst Kraftsport.		X
Ein Zivildienstleistender hilft im Krankenhaus.	X	
Ein Soldat putzt sein Privatauto.		X
Ein Schriftsteller denkt sich eine Geschichte aus.	X	
Eine Friseurin berät eine Kundin über Haarpflege.	X	
Ein Ingenieur erfindet eine neue Maschine.	X	
Ein Arbeiter repariert nach Feierabend sein Auto.		X
Mutter putzt zu Hause die Fenster.	X	

⑦ In welchen Beispielen handelt es sich um
oder

A = Arbeit im wirtschaftlichen Sinne
B = Freizeitbetätigung?